

Ercheint täglich,
mit Ausnahme der Tage nach dem
Sonn- und Festtagen.

Redaction und Expedition:
Altenburger Schulplatz Nr. 5.



Inserionspreis:
die viergespaltene Korpuszeile oder deren
Raum 10 Pfg.

Verantwortlicher Redacteur:
Arthur Leibhold.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

Sechshundfünfzigster Jahrgang.

N^o 150.

Sonntag, den 1. Juli.

1883.

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,60 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Nachnahme bis 9 Uhr Vormittags. Größere Inserate Tags unvor.

Ämtliche Bekanntmachung.

Der Herr Oberpräsident der Provinz Sachsen hat gestattet, daß Loose zu derjenigen Auspielung, welche das Hauptcomitee der vereinigten Wienerzüchter zu Frankfurt a.M. auf Grund der Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau vom 6. d. Mis. bei Gelegenheit der im September dieses Jahres in Frankfurt a.M. stattfindenden Ausstellung der 28. Wanderversammlung deutscher und österreichischer Wienerzüchter zu veranstalten beabsichtigt, auch innerhalb der Provinz Sachsen vertrieben werden dürfen.

Indem ich dies zur öffentlichen Kenntniß bringe, weise ich die Polizeibehörden und Ortsvorstände hierdurch an, dafür Sorge zu tragen, daß dem Vertriebe der Loose, von denen 12 000 Stück à 50 Pfg. ausgegeben werden, kein Hinderniß in den Weg gelegt wird.

Merseburg, den 26. Juni 1883.

Der königliche Landrath. von Hellendorff.

Wochenschau.

Endlich neigen sich die Parlamentsverhandlungen ihrem definitiven Ende zu, und die Volksvertreter athmen erleichtert auf; auch ihre Erholungszeit ist nach langer, arbeitsamer Session endlich gekommen. Schon drei Wochen fast sind die Pforten des Reichstages geschlossen, und der preussische Landtag mußte daher allein das politische Bedürfniß befriedigen; stand doch noch die zweite und dritte Beratung der kirchenpolitischen Vorlage, dieser sensationellsten Gesetzesvorlage des ganzen Jahres, in Aussicht. Aber die steigende Hitze machte auch die eifrigsten Kulturkämpfer müde, und nahm auch hin und wieder dieser oder jener einen Anlauf, um in das richtige Fahrwasser der Kulturkampfdebatte hineinzugerathen, die Majorität hörte nicht mehr darauf. In ihrem Rathe war die Annahme des Gesetzes — und ist vielleicht auch schon eine spätere durchgreifende Revision der Waigelese — beschloffen, und es ging unter Zustimmung des Kultusministers durch. Das Herrenhaus schließt sich den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses zweifellos an, und damit ist denn das Hauptarbeitspensum der Session erledigt, der Schluß kann erfolgen.

Ein zum mindesten interessantes Zusammentreffen war es, daß gerade während der Beratung der Kirchenvorlage im Abgeordnetenhause der preussischen Regierung eine neue päpstliche Note zugeht. Was ihr Inhalt besagt, ist noch nicht bekannt geworden, daß man aber in Rom nach wie vor im Prinzip eine Revision resp. Aufhebung der verhassten Waigelese verlangt, das dürfte sicher sein. Vielleicht bringt sie schon die nächste Landtagsession. Einverstanden damit sind Centrum und Conservative und die Regierung wird — nach des Kultusministers Aeußerungen zu schließen, nicht groß Mein sagen.

Mit dem Schluß der Landtagsession wird es im politischen Leben stiller und immer stiller werden. An die Stelle der Politik der Thatfachen tritt die Politik der Vermuthungen und Gerüchte, die bereits jetzt schon lebhaft im Schwunge sind. Das Wichtigste, was in dieser Beziehung angekündigt wurde, war eine Dreikaiserzusammenkunft in Gastein, wohin sich Kaiser Wilhelm von Ems aus über Rainau Mitte Juli begeben wird. In der letzten Woche hat der Kaiser in Ems eine ganze Reihe hervorragender Besuche empfangen, so des Königs von Däne-

marks, des Kronprinzen von Schweden, der Königin von Rumänien und deren Eltern u. — Die Kaiserin wird den Sommer über in Koblenz verweilen, wo die hohe Frau sich sichtlich wohl fühlt. — Als Vertreter des Kaisers fungirte der Kronprinz bei der feierlichen Inthronisation seines Vaters, des Prinzen Albrecht von Preußen, als Herrenmeister des Johanniter-Ordens in der Kirche von Sonnenburg. Prinz Friedrich Karl ist nach Sahnitz auf Rügen abgereist.

Eine Reichstags-Gratzwahl fand im Wahlfreie Landau-Neustadt statt, bei der es zwischen den hauptsächlich interessirten Parteien, den Nationalliberalen und Fortschrittler, zu den erbittertsten Kämpfen kam. Das Resultat ist eine Stichwahl. Für die durch die Ueberjochung in Schlesien in Noth Gerathenen plant die Regierung staatliche Beihilfe, sobald der Schaden einigermaßen festgestellt ist.

Im Auslande drehte sich die Hauptdiskussion um den französisch-sinesischen Conflict, der Tonkins halber ausgebrochen. Die Nachrichten lauten jedoch bei Weitem beruhigender, als früher, und es ist wohl anzunehmen, daß beide Mächte sich fluger Weise einigen werden. Sie können viel verlieren in einem Kriege, aber trotz eines Sieges wenig gewinnen. Im Interesse des Friedens wird allerdings wohl der französische Minister Challemel-Lacour, der das Kriegsfeuer zuerst geschürt, seinen Platz räumen müssen; einen geeigneten Vorwand zum Rücktritt bietet die merkwürdige „Krankheit“, die ihn plötzlich befallen. Ihren Willen dagegen vollständig erreicht haben die Franzosen hinsichtlich Madagaskars. Die Madagassen müssen recht sehr klein beigeben. Was Agassiz erregte die Beurtheilung der bekannnten Communität Louise Michel zu 6 Jahren Gefängniß wegen Aufreizung zur Revolution. Vorläufig wird die schwache Dame sich also nun im Schweigen üben können.

Die Schwägerin beschäftigt die öffentliche Meinung in England noch immer in hohem Grade. Die orthodoxen Lords des Oberhauses wollen noch einen Versuch machen, das Gesetz in dritter Lesung zu Falle zu bringen. Hoffentlich werden sie aber ihren Willen nicht erreichen.

Recht unklar sind noch immer die Mittheilungen über die Ereignisse in Albanien. Türksicherheits wird Tag für Tag die bevorstehende Unterwerfung der Bergvölker gemeldet, aber niemals tritt diese Thatfache ein. In Aegypten ist die

Cholera in ziemlich bedenklichem Maßstabe ausgebrochen. Seitens der internationalen Gesundheitscommission sind f-jort die erforderlich scheinenden Vorsichtsmaßregeln in weitestem Umfange angeordnet.

Neueste Nachrichten. Deutsches Reich.

Berlin, den 30. Juni 1883.

Se. Majestät der Kaiser fuhr am 28. Nachmittags um 1 Uhr mittels Extrazuges nach Koblenz, um Ihrer Majestät der Kaiserin einen Besuch abzustatten und kehrte um 3 Uhr 20 Min. zurück. Am Abend wohnte der Kaiser der Theatervorstellung bei. — Am 29. fanden noch der Brunnenkur und Promenade die regelmäßigen Vorträge statt. — Der Kaiser gedenkt, wie die Hamb. Nachr. aus Karlsruhe erfahren, daselbst aus Anlaß des Eintritts seines Entfels, des Prinzen Ludwig von Baden, in das badische Leibregiment am 8. Juli eine große Parade abzuhalten.

Die Kaiserin hat dem Vorstande des Vaterländischen Frauenvereins in Breslau 1000 Mark als Beitrag zu der Sammlung für die vom Hochwasser Geschädigten überwiesen.

Der Kronprinz, die Kronprinzessin und die Prinzessin Viktoria statten am Freitag der Großherzogin Mutter von Mecklenburg-Schwern im königlichen Schlosse einen Besuch ab.

Gerüchtweise wird mitgetheilt, daß die Königin von England im Laufe dieses Sommers in Koburg eintreffen wird.

Dem Erbgroßherzog von Weimar ist bei einer Spazierfahrt von Dornburg aus der Unfall zugefallen, daß sein Wagen umfiel. Der Erbgroßherzog selbst, wie Graf Leiningen, ein Forstmeister, ein Lakai, der Kutscher erlitten sämtlich leichte Verletzungen.

Der Kriegsminister General Bronsart von Schellendorf ist zur Besichtigung des Terrains, welches für die zum Zwecke der Landesbefestigung Riels geplanten Forts in Aussicht genommen ist, in Kiel eingetroffen. — Der Chef der Admiralität, General von Caprivi, weil ebenfalls dort.

Ein Erdbeben hat in Darmstadt stattgefunden. Morgens 5 Uhr 30 Min. wurden die Bewohner der Stadt durch einen drei Sekunden anhaltenden heftigen Erdstoß unsanft aus

dem Schlafe gewekt. Die Thüren schlugen, Gläser klirrten und viele Gegenstände gerieten ins Schwanken.

Rassel, 29. Juni. In der Werkstätte der hiesigen Leinwandweberei von Flach fand heute eine Explosion statt, bei welcher drei Personen, unter ihnen der Inhaber der Fabrik, durch Brandwunden schwer verletzt wurden.

Das Schwurgericht in Posen verurtheilte den des veruchten Raubes und Mordes angeklagten Betriebssekretair der Posen-Kreuzburger Eisenbahn, Hermann Föhnel, zu zehn Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust.

Nach Fertigstellung der provisorischen Brücke an Stelle der durch das Hochwasser zerstörten auf der Strecke Königszell-Striegau ist der Bahnverkehr auf der genannten Strecke in vollem Umfange wieder eröffnet.

Herrn von Bennigsen gehen aus Anlaß seines Rücktrittes aus dem parlamentarischen Leben noch immer viele sympathische Kundgebungen zu. Der Inhalt ist wesentlich derselbe. Was den Nachfolger Herrn von Bennigsen als Führer der Partei anbetrifft, so bestätigt sich unsere frühere Nachricht vollinhaltlich, daß ähnlich wie bei den Sezessionisten, die hervorragenden Mitglieder die Leitung gemeinsam übernehmen werden.

Alle Mittheilungen in der Presse über die letzte päpstliche Note sind noch mit äußerster Vorsicht aufzunehmen. Daß die Curie an der Revision der Waagegesetz sicher festhält, läßt sich voraussehen, im Uebrigen thut man aber gut, authentische Nachrichten abzuwarten, die bisher noch fehlen.

Die Skizzen zu dem neuen Geschäftsgebäude des preussischen Abgeordnetenhauses, die jetzt ausgelegt sind, sind durch den Bauinspector Fr. Schulze ausgearbeitet. Das Abgeordnetenhaus soll demnach auf einem Terrain von 95 Meter Frontlänge und 81 Meter Tiefe errichtet werden und zwar in 2 Geschossen, von denen das Hauptgeschloß den Sitzungssaal, ferner Bibliothek, Lesezimmer, Restauration, Zimmer der Minister u. c., das Obergeschloß die kleineren Sitzungs- u. Zimmer enthalten soll.

Eine in Straßburg im Anschluß an den Genossenschaftstag der Gewerksvereine abgehaltene Volksversammlung, in der Dr. Max Hirsch einen Vortrag über den Staatssozialismus hielt, wurde polizeilich aufgelöst.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Im Tisza-Geszlarer Proceß tritt vom Freitag bis Montag eine Pause ein. Das Beweisverfahren bezüglich der Ermordung Ester Solymossis ist geschlossen und es beginnen nun die Zeugenvernehmungen gegen die übrigen wegen des Leichenschmuggels Angeklagten. Das Resultat ist, wie folgt: Moriz Schar, der Hauptzeuge, hält an seiner

Aussage fest, dagegen ist nachgewiesen worden, daß er von den Beamten, welche ihn zuerst verhört, bedroht und geschlagen sei, um in ihrem Sinne auszusagen. Weiter ist zur Evidenz nachgewiesen, daß Esther nicht um 11 Uhr Vormittags ermordet worden ist, sondern nach 1 Uhr noch gelebt hat, sowie das Alibi von 3 Hauptangeklagten. Damit ist die ganze Anklage bedenklich erschüttert.

Frankreich. Auf dem Gebiete der äußeren Politik liegen neue Nachrichten von wirklichem Belang nicht vor. Auch im Innern passiert nichts ganz Außergewöhnliches, denn das Außergewöhnliche ist in der Republik schon alltäglich. — Die guten Freunde Louise Michels machen in der Hauptstadt einen Riesenlärm wegen der Einsperung dieses halbverrückten Frauenzimmers. Glücklicherweise achtet Niemand darauf.

Großbritannien. Die Orthodoxen haben ihren Willen durchgesetzt. Die Schwägerbill ist vom Oberhause in dritter Lesung mit 5 Stimmen Majorität abgelehnt worden. Es bleibt also bei dem unbegreiflichen Verbot der Ehe eines Wittwers mit seiner Schwägerin. Anderswo werden solche Gesetze auch nicht aufrecht erhalten, nur bei den Engländern ist das möglich. — Die Londoner Kheber hielten am Donnerstag wieder eine große Versammlung ab, um über Lesspess Monopolrecht bezüglich des Suezkanalbau zu beraten. Zwei hervorragende Advokaten bestritten in ihren Gutachten Lesspess Anspruch unbedingt. Diese Gutachten wollen die Kheber nunmehr zur Grundlage ihrer Agitation machen, um den Kanalbau durchzusetzen. — Mr. Bradlaugh, den das Parlament bekanntlich nicht unter sich dulden will, hat seine große Protestkundreise in Kurzem beendet, und wird dann einen neuen Versuch machen, seinen Sitz im Unterhause einzunehmen. Man darf also bald einen Standal erwarten. Bradlaugh ist übrigens trotz seines Atheismus eine sehr populäre Persönlichkeit.

Belgien. Die Centralsektion der Repräsentantenkammer lehnte am Donnerstag die Regierungsvorlage bezüglich der Erhöhung der Alkoholsteuer mit 4 gegen 3 Stimmen ab. Die Vorlage betr. die Wahlreform wurde dagegen angenommen.

Rußland. Zu Sermaza am Swirflusse fand gestern die feierliche Eröffnung des neuen Swir-Classekanales durch den Kaiser und die Kaiserin statt. Mit den Majestäten waren zugleich die Königin von Griechenland, die Herzogin von Coburg u. aus Petersburg eingetroffen. Deputationen der Petersburger u. Rybinsker Kaufmannschaften begrüßten die Majestäten und überreichten eine Dankadresse. In der Erwiderung auf die Ansprache derselben gab der Kaiser der Hoffnung Ausdruck, daß der neue Wasserweg zur Förderung des russischen Handels beitragen werde. Auf der Hin- wie auf der Rückreise wurde die kaiserliche Flotille von den

Deputationen der am Ufer des Ladogas-See's ansässigen Bevölkerung begleitet. — Der neueröffnete Swir-Kanal führt den Namen des Kaisers, der Siaklanal denjenigen der Kaiserin. Beide Kanäle sind acht Fuß tief, gestatten die Durchfahrt großer Schiffe und ermöglichen die Beförderung der Waaren zum Petersburger Hafen um 10 Tage schneller, als dies bisher der Fall war.

Orient. In Damiette und Mansurah sind am Donnerstag 4 weitere Choleraerkrankungen erfolgt, von denen 3 tödtlich endeten. Von Port Said wird ein Todesfall gemeldet. Die englische Krämmerregierung sieht jetzt, was sie angerichtet, aber alle Choleraepidemie läßt sie kalt. Stadstone konstatierte ganz zufrieden, unter der englischen Armee in Aegypten sei die Krankheit noch nicht ausgebrochen.

Bericht über die Sitzung der Stadtverordneten vom 28. Juni.

Der Herr Vorsitzende theilt mit, daß die Gehülfenstelle in der Sparkasse dem Rechnungshaus Wehlmann übertragen worden und daß die Pläne der künftigen Eintheilung des früheren Rejsourcengartens von heute ab 14 Tage im Communal-Bureau zur Einsicht der Mitglieder der Versammlung ausliegen. 1) Ref. Nitsche. Die nach einer Nachweisung der Kämmerkassche bei den Kassen und Fonds der Gesamtstadt pro 1882/83 entstandenen Mehrausgaben werden mit Zustimmung des Magistrats auf den Antrag des Referenten von der Versammlung unter Vorbehalt der Erledigung etwaiger Erinnerungen der Rechnungs-Revisions-Kommission genehmigt. 2) Ref. Blankenburg befragt das Geschloß des Vorstandes der Kinderbewahranstalt der Altenburg um Bewilligung eines Zuschusses pro 1883/84 im Betrage von 300 Mark aus dem Reserve-Fonds der Sparkasse zur Bestreitung der laufenden Ausgaben. Das Geschloß wird genehmigt. 3) Ref. Hoffmann. Der Vorstand der Kinderbewahranstalt der Altenburg hat darum ersucht, die an der neuen Straße belegenden, zum deutschen Hause gehörigen Aborte und Stallgebäude abzubauen und an der Grenze des Pfarrgebiets neu erbauen zu lassen. Die Baudeputation hat dieses Projekt auf 2200 Mk. veranschlagt, wodurch das im Etat vorgelegene Soll um 700 Mk. überschritten wird, wenn nicht gestattet wird, daß das aus dem alten Gebäude gewonnene noch brauchbare Material beim Neubau zur Verwendung komme. Magistrat stimmt dafür und die Versammlung erklärt sich einverstanden. 4) Ref. Meißner. Die Weiterführung des Trottoirs vor dem Merkel'schen Hause in der Gotthardtsstraße bis zur Gotthardtsdorferbrücke aus Granitplatten ist auf 2850 Mk. veranschlagt, wozu die Provinzial-Verwaltung einen Beitrag von 1200 Mk. leistet. Den Mehrbetrag von 1650 Mk. ersucht der Magistrat aus der

Auf Irrwegen.

Novelle von L. Galm.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Sie erhob sich verzagt, aber in diesem Augenblicke trat eine Gruppe von Offizieren vor die Nische und versperzte ihr den Ausgang. Sie blieb, in der einen Hand leicht die Falten ihres Kleides, in der anderen die Fächerkette haltend, mit dem vollendeten Chic der Welt-dame; wer hätte in dieser durchaus aristokratischen Erscheinung das dereinstige Dorfmadchen, die arme Pfarrerstochter wieder erkannt? Ferrandez betrachtete die reinen Linien ihres Halses und Nackens, den goldenen Schimmer der Haare, das wie in Marmor gemischte edle Profil und sein Blut wallte heiß empor. Er sah auch die Blässe dieser Wangen, die dunklen Schatten unter den langen Wimpern, den schmerzlichen Zug um die Lippen — er folgte der Richtung ihres starren Blickes und gewahrte den Baron, der über Fräulein Malwens Stuhl gebeugt, leise zu ihr hinabflüsterte. „Arme Frau“ dachte er, „und sie liebt ihn so sehr!“

Eine unfähliche Bitterkeit füllte sein Herz. Aber auch eine Verstimmung, eine tiefe Unzufriedenheit über sich selbst bemächtigte sich seiner. Was kümmerte ihn, der für die Fehler seiner

Witwenjchen ein so scharfes Auge hatte, der sich für die personifizierte Gerechtigkeit anah, das Weib eines Anderen? Wollte er andere richten und konnte seinem eigenen Herzen nicht gebieten?

„Wollen Sie gütigst erlauben?“ redete er den ihm zunächst stehenden Herren an. Dieser machte bereitwillig Platz, der Mexikaner bot Frau von Buchfeld den Arm und führte sie zu den anderen Damen.

Ehe er ihre Hand losließ, wendete sie ihm noch einmal das schöne traurige Antlitz zu:

„Bitte, widerrufen Sie, was Sie vorhin sagten“, sprach sie beinahe fliehend.

„O, gnädige Frau, haben Sie Mitleid mit mir! Verlangt es die Ritterlichkeit, daß ich durchaus widerrufe?“

„Niemand verlangt es“, entgegnete sie kalt, und zog ihre Rechte von seinem Arme. Er preßte die Lippen zusammen, sein Antlitz war bleich, aber entschlossen wandte er sich ab und schritt auf den in der Nähe befindlichen Buchfeld zu. In demselben Augenblicke eilte Sarembo herbei.

„O, denken Sie sich!“ rief er, „es ist Alles vortrefflich arrangirt! Ich Glücklicher soll als edler Prinz mich über das erwachende Dornröschen beugen — können Sie rathen, wer Dornröschen ist?“

„Ihr strahlendes Gesicht läßt mir darüber keinen Zweifel“, sagte Ferrandez, während Buchfeld lächelnd dabei stand und seine lebende Hand mit den Verloques seiner Uhrkette spielte.

„D, es wird entzündend sein, nicht wahr?“

Denken Sie sich Fräulein Malwens in rosa Atlas, Goldfranzen und Spitzen, halb von Schlingpflanzen und üppigen Rosen übermüchert, — und ich in so verführerischer Stellung über ihr — ach, ich stehe nicht dafür, daß ich mich nicht ganz dem Charakter der Rolle hingebe und das schöne Dornröschen auf die bekannte Art wecke.“

„Sie würden wahrscheinlich schnell genug in die Wirklichkeit zurück versetzt werden. Sie wissen, diese Dame läßt nicht mit sich scherzen“, entgegnete der Baron.

„Ach, ich kenne keine Furcht! — Aber nun sagen Sie, Herr von Ferrandez, Sie wurden vorhin unterbrochen, sind Sie also einmal bei der Schauspielerin gewesen?“

„Nicht einmal, sondern ich bin oft dort und verbe, wie gesagt, genugsam Stunden bei ihr.“

„Wirklich?“ sprach der junge Offizier mit großen Augen?“

„Um wen handelt es sich, wenn ich fragen darf?“ mischte sich Buchfeld ein.

(Fortsetzung folgt.)

Stationsposition „zur Disposition beider Stadtbehörden“ zu bewilligen. Auf den Antrag des Refer. werden aber diese Kosten sub Tit. IX. B. wof. 6 der Kämmereikasse bewilligt. 5) Ref. Grube. Die von dem Architekten Duerfath beabsichtigte Bebauung des Felsplans zwischen der Friedrichs-, Glogibauer- und Steinstraße ist durch die Inanspruchnahme dieses Planes Seitens der Eisenbahnverwaltung hinfällig geworden und hat Herr Duerfath um Rückkauflassung und unentgeltliche Ueberlassung des von ihm an die Stadtgemeinde bereits aufgelassenen Straßenterrains von diesem Plane aus seine Kosten geteilt. Magistrat ist damit einverstanden. Hr. Ref. Grube beantragt die Genehmigung mit der Maßgabe auszusprechen, daß der früher mit der Stadtgemeinde Merseburg und dem p. Duerfath abgeschlossene Vertrag abgehoben wird. Dies geschieht. 6) Der Stadtvorordn. Witte macht bekannt, daß der Herr Regier.-Präsident von Diest die Kosten des Schulhausbaues im Betrage von 198,704 Mark genehmigt hat. Hierauf geheime Sitzung.

Aus Stadt, Kreis, Provinz u. Umgegend.
Merseburg, 30. Juni 1883.

† [Diebstahl.] Der Schuhmachergeselle August Kobl, welcher beim Schuhmacherrmeister Schellnrecht hier in Arbeit stand, entlich von seinem Meister gegen Verpfändung seines Militärpensions-Duntungsbuchs 17 Mk. und entfernte sich darauf heimlich von seinem Meister und von hier, nachdem er noch 1 Paar Lackstiefeln im Werthe von 14 Mk., 1 Paar neue Lederschuhstühle im Werthe von 4 Mk., einen schwarzen Tuchrock im Werthe von 16 Mk. und ein graues Jaquet im Werthe von etwa 2 Mk. sich angeeignet und mit fortgenommen hat.

Merseburg. [Zur Coloniefrage.] Am 25. Juni fand im hiesigen Kreishause unter dem Vorsitz des Königl. Landraths eine Konferenz von Vertrauensmännern des Kreises Merseburg, betr. Lösung der Bagabundenfrage, auf Grund des Programms des betr. Centralcomitees statt. Im Anschluß an die Colonie bei Seyda und Ester sollen Naturalverpflegungsstationen gegründet werden, etwa fünf oder sechs im hiesigen Kreise. Um diese Institute lebensfähig zu machen und zu erhalten, kann nicht allein auf den Wohlthätigkeitsstimm und die Bereitwilligkeit zum Geben gerechnet werden, wenn auch die Sammlung von Beiträgen nicht ausgeschlossen werden soll, daher der Antrag beim Kreisrat auf Bewilligung einer fortlaufenden Jahresrate sowohl zur Gründung und Erhaltung der Naturalverpflegungsstationen im Kreise als der Colonie Seyda. Herr Graf v. Hohenthal—Dölkau machte den sehr richtigen Vorschlag, seitens des Vereins sich sofort mit den Kreisynoden in Beziehung zu setzen, um in den diesen Körperschaften angehörenden Persönlichkeiten gewissermaßen Agenten des Vereins in allen Orten zu besetzen. Von Seite des Vertreters der Stadt Scheffoldig wurde mit Recht betont, es sei hochwichtig, die Behörden der Städte und der Drikschaften mit zu dieser Angelegenheit heranzuziehen. Der Landes-Direktor Herr Graf von Wüninggerode plaidirte in seinen von gründlicher Sachkenntnis und warmem Interesse zeugenden Ausführungen dafür, die Antibeetelvereine womöglich als organisiertes Ganze in den Verein zu ziehen, deren Erfahrungen demselben wesentlich nützen könnten. — Die Anwesenden konstatarnten sich als Kreisverein, nahmen die Vor-

standswohl vor. — Ein Hauptgewicht wurde in der Verhandlung darauf gelegt, daß die Stationen dahin zu legen seien, wo sich Arbeitsgelegenheit biete und daß die Stationen selbst thunlichst nur gegen geleistete Arbeit, Nahrung, Kleidung und Quartier geben möchten. Wir begleiten den Kreisverein Merseburg mit unseren besten Wünschen.

† [Einen jähen Tod] hat der Oberst u. Kommandeur des Magdeburger Husaren-Regimentes Nr. 10, von Troschke, erlitten. Das ganze Offiziercorps war auf dem Bahnhofe zum Empfang der auf Ausbesetzung gehenden Stabs-offiziere versammelt. Der Oberst stand abseits von den Offizieren auf einem Schienengeleise im Gespräche mit dem Bahnhofinspektor, als eine Lokomotive heranfuhr, ihn ergriff und sofort tödtete. Der Inspektor wurde von den Puffern erfasst und zur Seite geschleudert.

† [Stuten- und Fohlenschau.] Bei der für den Kreis Merseburg von dem landwirthschaftlichen Kreisvereine — unter Theilnahme des Thüringischen Reiter- und Pferdebezugsvereins, sowie des landwirthschaftlichen Vereins für Merseburg und Umgegend und der landwirthschaftlichen Vereine Schaffstädt und Holleben — zur Förderung der Pferdezucht am 25. d. veranstalteten Stuten- und Fohlenschau wurden von der Prämiations Commission, bestehend aus den Herren: Grafen v. Hohenthal—Dölkau als Vorsitzenden, Rittergutsbes. Zehe—Wengelsdorf, Rittergutsbes. Hauptm. Fuß—Blößen, Gutsbes. Frauendorf—Knapendorf, Departem.-Thierarzt Demler—Merseburg, Rittergutsbes. Generalmaj. v. Trotha—Schkopau, Gutsbes. Weiße—Hollen, Rittergutsbes. Baron v. Wilken—Diestau, Gutsbesitzer Förster—Creypan, den Ausstellern folgende Prämien resp. ehrende Anerkennungen verwilligt. I. Für 4- und 5j. Stuten: 1) Herrn Amtm. Schulenburg—Werder (4j. Schimmelstute) 25 M., 2) Herrn Frauendorf—Knapendorf (4j. Fuchsstute) 25 M., 3) Herrn Brandt—Oberlobigau (5j. br. Stute) 20 M., 4) Herrn Amtm. Schulenburg—Werder (4j. br. Stute) 20 M., 5) Herrn Witte—Schaffstädt (4j. br. Stute) 15 M., 6) Herrn Brügge—Wallendorf (5j. Rappstute) 15 M. Da Herr Schulenburg—Nr. 1 u. 4 — auf den Geldpreis verzichtete, so wurden demselben für die Wärrer der Pferde 10 M. überwiesen. Ehrende Anerkennungen erhielten 7) Herr Krebs—Knapendorf (5j. br. Stute), 8) Herr Gärtner—Meuschau (5j. Fuchsstute), 9) Herr Rosenbahn—Niederlobigau (5j. Rappstute). II. Für ältere Stuten: 1) Herrn General v. Trotha—Schkopau (6j. br. Stute) 25 M., 2) Herrn Brügge—Wallendorf (6j. dbr. Stute) 25 M., 3) Herrn Witte—Schaffstädt (8j. hbr. Stute) 20 M., 4) Herrn General v. Trotha—Schkopau (10j. dbr. Stute) 20 M., 5) Herrn Schone—Kleintayna (16j. Fuchsstute) 15 M., 6) Herrn Seifert—Creypan (9j. Rappstute) 15 M. Da Herr von Trotha — Nr. 1 u. 4 — auf den Geldpreis verzichtete, so wurden demselben für die Wärrer der Pferde 10 M. überwiesen. Ehrende Anerkennungen erhielten 7) Herr Spazier—Meuschau (6j. dbr.

Hauswirthschaftliches.

* Unlauberes Gemüse leicht zu reinigen. — Dasselbe läßt sich auf sehr einfache Weise von den darin verborgenen Würmern reinigen, wenn man es in ein Gefäß mit Salzwasser wirft und einige Minuten darin liegen

läßt. Würmer, Schnecken und andere Insekten verlassen dadurch ihre Schlupfwinkel, suchen sich zu retten und kommen dabei um.

Tascheuhr-Fabrik.			
Station Merseburg.			
Winter 1882/83			
Nach Halle.		Nach Thüringen.	
4.13 S. I.—II. Cl.	6.10 P. I.—IV. Cl.	6.10 P. I.—IV. Cl.	6.10 P. I.—IV. Cl.
6.51 P. I.—IV. Cl.	8.8 S. I.—III. Cl.	8.8 S. I.—III. Cl.	8.8 S. I.—III. Cl.
10.15 P. I.—IV. Cl.	10.39 P. I.—III. Cl.	10.39 P. I.—III. Cl.	10.39 P. I.—III. Cl.
12.56 P. I.—IV. Cl.	11.59 S. I.—II. Cl.	11.59 S. I.—II. Cl.	11.59 S. I.—II. Cl.
4.51 P. I.—III. Cl.	2.27 P. I.—IV. Cl.	2.27 P. I.—IV. Cl.	2.27 P. I.—IV. Cl.
6.14 S. I.—II. Cl.	6.28 P. I.—IV. Cl.	6.28 P. I.—IV. Cl.	6.28 P. I.—IV. Cl.
3.47 S. I.—III. Cl.	9.28 P. I.—IV. Cl.	9.28 P. I.—IV. Cl.	9.28 P. I.—IV. Cl.
10.24 P. I.—IV. Cl.	11.28 S. I.—II. Cl.	11.28 S. I.—II. Cl.	11.28 S. I.—II. Cl.

Abonnements-Einladung.

Zu dem am 1. Juli cr. beginnenden neuen Abonnement auf das „**Merseburger Kreisblatt**“ (Zageblatt), welches als amtliches Publikations-Organ für die Stadt und den Kreis Merseburg dient, erlauben wir uns mit der Bitte ergebenst einzuladen, die Bestellung frühzeitig aufgeben resp. erneuern zu wollen, damit beim Beginn des Quartals die prompte Zustellung des Blattes erfolgen kann und keine Unterbrechung in der Zustellung eintritt. Bei verspäteter Bestellung können wir für die Nachlieferung bereits erschienener Nummern nicht garantieren.

Die Redaktion des „Merseburger Kreisblatt“ wird bemüht sein, auch im kommenden Quartal ein anschauliches Bild unseres öffentlichen und geistigen Lebens in kurzer, aber übersichtlicher Form wiederzugeben. Sie wird auch künftighin die großen Fragen der Zeit zum Gegenstand ihrer Erörterungen machen und wird die Politik unseres inneren und äußeren Staatslebens durch anerkannt vorzügliche Leitartikel zur Kenntniß der geehrten Leser bringen, um dadurch zur Klärung und Läuterung des Urtheils und der Ansichten, in verständlicher und wohlmeinender Art beizutragen. Ferner wird die Redaktion Alles, was das Zeitinteresse in Anspruch nimmt, sowie alle Ereignisse des Tages in den Kreis ihrer Thätigkeit ziehen und in sachgemäßer und objektiver Weise behandeln.

Nach Beendigung der noch laufenden Novelle von L. Galm „Auf Irrewegen“ sagen wir die historische Novelle nach Jules Lavigne von S. Wirth „Die Nihilisten“ zu.

Bestellungen nehmen entgegen für auswärts sämmtliche Kaiserliche Postanstalten, für Merseburg: die Expedition **Altenerburger Schulplatz 5**, und die Ausgabestellen: bei den Herren **B. Freitsch**, Gotthardstraße 19, **M. Scharre**, Neumarkt 74, **M. B. Sauerbrey**, Oberburgstraße 7, **K. Hennicke**, Bahnhofstraße 1, **D. Reichmann**, Unteraltenburg 48, **M. Meyer**, Oberbreitestraße 10, **M. Ziele**, Roßmarkt, im **Consum-Geschäft**, Lindenstraße 14, sowie die Papier- u. Handlung des Herrn **G. Lots** und unser Colporteur.

Das Merseburger Kreisblatt ist das älteste Anzeigenblatt des Kreises und finden durch dasselbe Inserate die weiteste Verbreitung.

Die Expedition des „Merseburger Kreisblatt.“

Bekanntmachung.
Der Ziegelarbeiter **Wilhelm Hennig** aus Eilenburg, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, hat sich auf eine wider ihn vorliegende Anzeige zu verantworten.

Es wird ersucht, denselben auf diese Bekanntmachung aufmerksam zu machen, sowie den Wohnort anher anzuzeigen.

Leipzig, den 27. Juni 1883.

Königliche Staatsanwaltschaft.
Brückner.

Praktische Zuschneide-Schule.

Erste Preisgekrönte, fachwissenschaftliche Lehranstalt für Schneider; anerkannt beste und sicherste Methode; prämiiert Stuttgart 1881, empfohlen im Gewerbeblatt für Württemberg der Königl. Centralstelle für Gewerbe und Handel.

Carl Obst, Stuttgart, Stöckachstr. 7.

Eisenbahn-Directions-Bezirk Erfurt.

Zur Erleichterung des Besuches der Hygiene-Anstaltung in Berlin werden am 5. Juli d. J. bei dem um 9 Uhr 58 Min. Vormittags von Corsetha und um 10 Uhr 15 Min. Vorm. von Merseburg abgehenden Personenzuge 8 Tage gültige Retourbillets nach Berlin zu den ermäßigten Preisen von 13,70 M. II. Kl. 9,90 M. III. Kl. ab Corsetha und 13 M. II. Kl., 9,40 M. III. Kl. ab Merseburg ausgegeben, welche zur Rückfahrt mit allen fahrplanmäßigen die betreffende Wagenklasse führenden Zügen berechtigt sind und vor Antritt der Rückreise abzustempeln sind.

Die Ankunft in Berlin erfolgt mittels eines von Halle abgehenden Extrazuges um 2 Uhr 45 Min. Nachmittags.

An Gepäckfreigewicht werden 25 Kg. pro Billet gewährt.
Erfurt, den 6 Juni 1883.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Heinrich Lanz in Mannheim

grösste Fabrik des Continents für landwirthschaftliche Maschinen empfiehlt seine berühmten in etwa 12,000 Exemplaren verbreiteten

Dreschmaschinen
für alle Betriebe und Verhältnisse,
Locomobilen,
Futterschneidmaschinen.

Kataloge mit herabgesetzten Preisen gratis und franco.



**Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**

(127)

**Directe Post-Dampfschiffahrt
HAMBURG-AMERIKA.**

Nach **NEW-YORK** regelmäßig 2 Mal wöchentlich
jeden **Wittwoch** und jeden **Sonntag, Morgen.**
Durch **Passage** nach allen **Plätzen** der
Bereinigten Staaten.

Auskunft wegen **Fracht** und **Passage** erteilt der **General-
Bevollmächtigte**

August Bolten Wm. Miller's Nachfl.,
Hamburg, Admiralitätsstrasse 33./34.,
sowie **Haupt-Agent Theodor Lange** in **Halle a. d. S.**
Wilhelm Anhalt in **Sangerhausen**
und **F. A. Laue** in **Weissenfels.**

Zum Kinderfeste

halte ich mein an der **Raumburger Straße** be-
legenes neu hergerichtetes

Restaurant

dem hochgeehrten **Publikum** bestens empfohlen.
Gute Speisen und **Getränke** bei **prompter
Bedienung** und **billigster Preisstellung** zu verab-
reichen, werde ich bemüht sein, und bitte um ge-
neigten **Zuspruch.**

Merseburg den 28. Juli 1883.

A. Pfeil.

Abonnements-Einladung

auf die täglich außer **Montags** erscheinende

Cisleber Zeitung.

Politisches Tagesblatt für die beiden **Mansfelder** und die
benachbarten Kreise.

(Mit der wöchentlichen **Gratisbeilage „Sonntagsgast.“**)
Preis pro Quartal 2 Mark für Cisleben, 2 Mk. 25 Pf. für auswärts. Größe
einer Seite der Cisleber Zeitung 35 1/2 : 51 cm.

Die „Cisleber Zeitung“ bringt **knappsten Bericht** über **Politik** und **Tagesge-
schäfte** und **befriedigt** in **verständlichen** geschriebenen **Leitartikeln** täglich die **hervorragen-
den Fragen** auf dem **Gebiete** der **Politik**, der **Volkswirtschaft**, des **Gewerbe-
wesens** und **Handels**.

Die **wichtigsten Nachrichten** werden der „Cisleber Zeitung“ **telegraphisch**
mitgeteilt, die **wenn nötig** durch **Extrablätter** zur **Kenntnis** der **Abonnenten**
gelangen.

Sie **bringt Bericht** über die **Reichs-** und **Landtags-Verhandlungen**, über die
Sitzungen des **Schwurgerichts** zu **Halle**, der **Strassammer** des **Amtsgerichts** zu
Cisleben, sowie über alle **Vorkommnisse** des **öffentlichen Lebens**.

Gemeindeangelegenheiten und **Vorgänge** unserer **Provinz**, **vornehmlich** unserer
Mansfelder Heimat, **finden** in **zahlreichen Original-Correspondenzen** gewissenhafte
Berücksichtigung.

Ein **sorgfältig** bearbeitetes **Feuilleton** und **Bermischtes** bieten **reichhaltigen**
spannenden und **lehrreichen** **Unterhaltungsfloss**.

Auch **bringt** die „Cisleber Zeitung“ das **Herborragenble** aus dem **Gebiete**
der **Kunst**, **Wissenschaft** u. **Literatur**, **Handel**, **Industrie** u. **Eisen-
bahn**, **Musik**, **Populäres**, **Gemeinnütziges**, **Gerichtliches**, **Land-
wirthschaftliches**, **Markts** und **Wärsenberichte**, **Gewinnliste** der
preussischen und **sächsischen Landeslotterien**, **Repertoire** des **Leipziger
Stadt-Theaters** u. s. w. u. s. w.

Außerdem werden durch die „Cisleber Zeitung“ **veröffentlicht** **sämmtliche**
amtliche Bekanntmachungen der **Landratsämter** für die **Mansfelder See-
und Gebirgskreise**, die **Bekanntmachungen** der **Magistrate** und **Ortsbehörden** sowie
der **Amtsgerichte** unserer **Kreise**, die **Bekanntmachung** der **Mansfelder Kupferhütten-
bauenden Gewerkschaft**, **Holgauctionen**, **Berufseigerungen** seitens der **Ge-
richtsvollzieher** u.

Die im **Format** der **Gartenlaube** erscheinende 8 **Seiten** starke **Gratisbeilage**
„Sonntagsgast“ liefert außer **größeren** spannenden **Erzählungen** **erzinst** und
besseren **Genres** den **mangelfähigsten** **Unterhaltungsfloss** in **populärer** **Form**.

Wir **glauben** demnach mit **Recht** sagen zu können, **dass** **keine** **zweite** **Zeitung** bei
gleicher **Hülle** des **Stoffes** für **einen** **solch** **billigen** **Preis** **geboten** **wird** **wie** die
„Cisleber Zeitung“, **welche** **vierteljährlich** **nur** **2 Mark** **excl.** **Postaufschlag** **kostet**,
und **wir** **hoffen**, **dass** **sie** **auch** **im** **kommenden** **Quartal** **sich** **immer** **mehr** **neue** **Freunde**
und **Leser** **erwerben** **möge**.

Expedition der „Cisleber Zeitung.“

Cisleben, Sangerhäuserstr. Nr. 27.

Adress- und Visiten-Karten

in modernster Schrift, auf ff. Elfenbein-Carton,
liefert nur gut und schnell

Gust. Lots, Burgstr. 4.



Ein Transport 4—5 jähr.

schwere

Arbeitspferde

sind wieder eingetroffen.

A. Strehl & Sohn.

Oper im Tivoli.

Sonntag den 1. Juli

— **Der Freischütz,** —

Romantische Oper in 4 Akten.

Kassenöffnung 7 Uhr.

Antang 8 Uhr.

LOOSE

der Fünften Lotterie

von

Baden-Baden

versendet so lange Vorrath
reicht

zur 1. Classe am 5. Juli à 2 Mk. 10 Pf.

Original-Vollose, gültig
für alle 5 Classen, à 10 Mk. 50 Pf.
F. A. Schrader, Hauptcollector
Hannover, Gr. Packhofstr. 28.

Coffee

durch von den Importeuren zu nach-
stehenden außerordentl. billigen Preisen:
Afric. Perl Mokka gut z. Weich. 7.15
Rio, grün, kräftig, reell. 7.55
Santos, grünhoch u. gutschm. 7.95
Campinas, tiefgrün, sehr kräft. 8.25
Grüner Java, botmig, kräftig
fein schmeckend 8.85
Guatemala, i. kräft. bei. Coffee 9.15
Gelb. Java, vorz. Schm. Coffee 10.25
Perl Ceylon, tiefgrün, fein 10.55
Plant. Ceylon, tiefgr., erstf. 10.75
Gelb. Java, (Ceylon), groß.
gleichm. ff. 11.35
Gold Java (Menado), goldbr.
schwer und edel 11.60
Perl Menado, hochfein, Coffee
schöne Perl. 11.80
Blauer Cuba, groß, herrlicher
Coffee 12.95
Arab. Mokka, ff. Qualität 13.90
Besitz versehen sich für die Pfl. netto,
incl. Post, Porto und Emb., also frei
Wohnort.
A.K. Reiche & Co., Hamburg.
Das langjährige Renommee des Hauses
bürgt für reellste Bedienung

Gewandte Bureauarbeiter ge-
sucht. **Offert. sub J. B.**
befördert die **Exp. d. Bl.**

Ein Diener,

welcher neben **Haushalt** die **Bedien-
ung** eines **kranken Herrn** übernimmt,
wird **sofort** oder **1. Aug.** gesucht
Halleische Str. 3.

Eine Wohnung mit **Garten**
zu **240 M.** ist zu **vermieten**.
Zu **erfragen** in der **Exp. d. Bl.**

Logis.

Eine **Wohnung** von **2 Stuben**, **2**
Kammern, **Küche** nebst **Zubehör** ist
an **ruhige Leute** vom **1. October** ab
zu **vermieten**.

Markt 5. Ortman.

Br. Gühnerhund gefd.
Witzky, Rassnitz.

Zum Kinderfest

empfehle ich **allen** **meinen** **werthen**
Gästen und **Gönnern** **mein** auf
dem **Festplage** **errichtetes**, **gut**
ausgestattetes **Belt** zur **stet-
igen** **Benutzung**. Für
gute Speisen u. **Getränke**
sowie **gute Bedienung** ist
bestens **geforgt**.

Sonntag früh

Speckkuchen,

wozu **ergerbenst** **einladet**

Fran Geigler.

Feldschlösschen.

Sonntag, den 1. Juli

Lanzmusik

Anfang **Nachmittags** 4 Uhr.

Kiefler.

Meuschenau.

Sonntag, den 2. Juli

Mädchentanz

im **Hesselbarth'schen Local** wozu
freundlichst **einladen**

die **jugen Mädchen.**

Sierzu eine **Beilage.**

Gartenlaternen

zu **5, 10 u. 15 Mk.**, **complet**,
sehr **schön** **hell** mit **Rundbrenner**

„**Monstre**“

„**Doppel**“

„**Kaiser**“

„**Sonne**“

Blenden und **Sonnenrefleze,**

Wands u. **Regellaternen** em-
pfehl die

Lampen, Laternen u. **Kron-
leuchterfabrik**

J. Nowald, Leipzig

Peterstr. 3.

Pa. Kölner Leim!

Krämer's Leimfabrik,

Köln.

Visitenkarten

auf
englischen
Alabaster-Carton ff.

bei

A. Leidholdt.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Stute), 8) Herr Schulze-Meuschau (6 j. br. Stute), 9) Herr Fuß-Kratka (18 j. schwarzbr. Stute), 10) Herr Kahle-Dörftewitz (9 j. br. Stute). III. Für Stuten-Fohlen: 1) Herrn Landrath v. Hellborn-Kunzstädt (1 j. Fohlen, Stiefsohn) 25 M., 2) Herrn Krenz-Köglsitz (2 j. Kappfohlen) 25 M., 3) Herrn Krebs-Knapendorf (1 j. dbr. Fohlen) 25 M., 4) Herrn Knabe-Knapendorf (3 j. schwarzbr. Fohlen) 20 M., 5) Herrn Winkler-Bresch (2 j. br. Fohlen) 20 M., 6) Herrn Fuß-Kratka (2 j. Kappfohlen) 20 M., 7) Herrn Burkhart-Rössen (3 j. schwarzbr. Fohlen) 15 M., 8) Herrn Stöckchen-Deltz a/B. (2 j. Fuchsohlen) 15 M., 9) Herrn Schone-Kleinlayna (1 j. Fuchsohlen) 15 M. Da Herr Landrath v. Hellborn auf den Geldpreis verzichtete, so sind demselben für den Wärter des Fohlens 5 M. überwiesen worden. Ehrende Anerkennung erhielten 10) Herr Burkhart-Rössen (2 j. schwarzbr. Fohlen), 11) Herr Stöckchen-Deltz a/B. (1 j. Fuchsohlen), 12) Herrn Göhlich-Göhlsitz (1 j. br. Fohlen), 13) Herr Winkler-Bresch (1 j. hellbr. Fohlen), 14) Herr Göze-Knapendorf (3 j. Fuchsohlen), 15) Herr Fuß-Kratka (1 j. dbr. Fohlen), 16) Herr Kahle-Dörftewitz (1 j. Fohlen, Blauschimmel). IV. Für Hengstfohlen: Ehrende Anerkennung erhielt Herr Gründling-Wilzau (1 j. schwarzbr. Fohlen). Obgleich die Schau nicht reich besetzt war, so waren die hierzu gestellten Thiere im Allgemeinen doch von so guter Qualität, daß hieraus mit Recht geschlossen werden darf, daß die Pferdezuucht im Kreise Merseburg mit derjenigen Umsicht und Sachkenntnis betrieben wird, welche auch für die Zukunft eine weitere günstige Entwicklung erwarten läßt. Hoffen wir, daß hierzu auch die heutige Schau eine Anregung mit geben möge.

† In Weiskens ist es der Polizei gelungen, zwei von den Exzentriken zu ergreifen, die in der Nacht zum Montag an verschiedenen Häusern Schilde abgerissen und demolirt hatten. Diese Burschen, der 18-jährige Schneider F. und der 19-jährige Tischler M., werden hoffentlich vor Gericht gebührend angehen werden und künftighin das Eigentum Anderer wohl besser respectiren. — Auch ein 13-jähriger Schüler wurde auf der Robinsoninsel als Dieb gefaßt, der den Badegästen mehrmals die Taschen geleert hatte.

Halle a/S. Es erregt hier freudige Sensation, daß Sr. Majestät der Kaiser in Aussicht gestellt hat, wie die „Saale-Frg.“ aus Gms erfährt, der Einladung der hiesigen städtischen Behörden folgen und unserer Stadt während des Herbstmanövers des IV. Armeekorps am 16. September einen Besuch machen zu wollen. Es hat bekanntlich seit vielen Jahren kein Mitglied des Königshauses unsere Stadt besucht, was in der loyalen Bürgerchaft vielfach schmerzlich fremdet hat. — Am 4. Juli tritt die Kreisynode der Stadtphorie Halle zusammen.

Weimar. Auch für das Großherzogthum ist eine kirchliche und eine Schulfeier des Luther-Säculartages seitens Sr. königlichen Hoheit des Großherzogs auf Vortrag des Kultusministers nach einem vom Kirchenrath aufgestellten Programm angeordnet worden. Darnach wird für die Schulfeierlichkeiten der 10. Novbr. bestimmt, während der 11. der Kirche reservirt bleibt. Doch werden beide Tage als hohe kirchliche Feiertage behandelt.

Ballenstedt. In Folge der hier herrschenden „Majernepidemie“ sind bis auf Weiteres die hiesigen Schulen geschlossen worden.

Liebenwerda. 26. Juni. In der ausgedehnten Obstbaumanlage des Rechtsanwalts Herrn Köpke „hinter dem Schloßhaupte“ zeigt sich ein „Pflaumenbaumchen“, welches viele verschiedene Früchte trägt und dabei zum 2. Male blüht.

Großenhain. 25. Juni. In dem kurzen Zeitraum von 14 Tagen verlor eine Familie in „Großdöbitz“ bei Großenhain 4 Kinder im Alter von 4 bis 9 Jahren an der Diphtheritis.

Quedlinburg. Die durch mehrere Blätter verbreitete und aus reproducirte Nachricht, der Untersuchungsgefangene Dörge aus Weddersleben habe sich im hiesigen Gerichtsgefängniß erhängt, ist, wie das „Quedl. Kr.-Bl.“ meldet, falsch, ebenso auch, daß seine Ehefrau verhaftet sein soll.

Mühlberg. Der Fischermeister Wilhelm Weiße hier ist im Besitze von drei jungen lebenden Fischottern, welche durch die Hochfluth aus dem Bau getrieben, an Ufer gefangen worden sind. Die munteren Thiere werden in einem Stalle aufbewahrt und sind ganz zahm.

Schönebeck. 27. Juni. Am Sonntag den 17. d. M. Vormittags gegen 9 Uhr entfernte sich die Stieftochter des Pferdehändlers Karl Müller trotz einer Verwarnung aus dem elterlichen Hause und kehrte nicht zurück. Am Abend des 25. Juni wurde von dem Förster Gwald die schrecklich verunstaltete Leiche eines etwa zehnjährigen Mädchens aufgefunden und als die der Stieftochter Müller's, Minna Schütze, recognoscirt. Gestern Abend um 8 Uhr ist nun der Arbeiter August Naucke als des Mordes dringend verdächtig von den hiesigen und den Salzaer Polizeiorganen in Lage auf dem Gehöfte des Gutsbesizers Kupte verhaftet worden. Der Besund der Leiche ist ein entsetzlicher gewesen. Der Unmensch muß dem Kinde zuerst die Hände auf dem Nacken zusammengebunden haben, hat dann von dem Händchen ein Stück abgerissen und dem Kinde damit den Mund zugestopft; hierauf muß das arme Weib in unerhörter Weise mißbraucht und ihm schließlich der Hals durchgeschnitten worden sein. Das Amtsgericht zu Gommern hat bereits gestern den Thatbestand aufgenommen. Naucke wird unter Eskorte nach Grünewald geführt. um der Leiche gegenüber gestellt zu werden.

Sommer-Reisen.

† In die Alpen! So klingt es wieder mit lodendem Ruf aus dem fochten erlesenen Gude-Wagner'schen Extrafahrt-Programm. Diese überaus populär gemordenen Alpenfahrten erkeuen sich seit 15 Jahren durch ihre praktische Einrichtung und exakte Durchführung in den weitesten Kreisen des besten Rufes und allgemeiner Anerkennung. Diesmal wird aber noch ganz Außergewöhnliches geboten durch Ausdehnung der Fahrt bis ins Herz der Schweiz — bis Zürich und Luzern — und zwar für einen so billigen Preis, daß bei der 6- bis 8-täglichen Billetgiltigkeit wiederum viele Touristen, Sommerfrisch- und Badereisende von dieser vortheilhaften Gelegenheit Gebrauch machen können.

— Carl Riefels Reisefontor, Berlin Centralhotel, arrangirt am 9. Juli cr. eine vierwöchentliche Gesellschaftsreise nach den Karpathen unter persönlicher Führung eines bekannten Arztes aus derselben Gegend bei einem Beitrage von 800 M., wofür sämtliche Unkosten der Fahrten, Verpflegung, Ausflüge, Trinkgelder etc. bestritten werden. Programme werden gratis ausgegeben. Außer seinen größeren Gesellschaftsreisen nach Spanien am 22. Sept., nach ganz Italien am 6. Oct., nach dem Orient im Herbst 1883 und im Februar 1884, arrangirt derselbe auch noch 1) Gesellschaftsreisen nach der Schweiz (Gotthardbahn) und den oberitalienischen Seen, am 8. Juli und 4. Aug., 2) Gesellschaftsfahrten mit ermäßigten, 6 Wochen gültigen Retourbilletten; a. nach Kopenhagen und b. nach Stockholm am 8. Juli und 12. August und endlich 3) billige Fahrten zur Ausstellung nach Amsterdam am 16. Juli und 12. August.

Ferner machen wir darauf aufmerksam, daß das obige Reisecontor die Besorgung der Billette für die am 7., 8., u. 14. Juli u. 4. August c. nach Frankfurt, Basel resp. München abgehenden Extrazüge ohne jeden Aufschlag zu den Bahncassenpreisen nach wie vor vermittelt und für die nach der Schweiz Reisenden die combinirten 45 Tage gültigen Rundreisebillette für sämtliche Schweizerbahnen, Gotthardbahn, Dampfschiffe, Posten und Extraposten ab Schweizgrenze und zurück, ausgibt.

Für die große und kleine Welt.

Eingesandt.

Zahlenräthel.

- | | |
|----------------------|-------------------------|
| 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0. | Eine Fremde der Kinder. |
| 3 3 4 2 8 3. | Ein Reich in Asien. |
| 2 5 7 7 8. | Ein Verwandter. |
| 4 2 1 0 2 8 6 5 3. | Ein Zeitwort. |
| 5 2 9 8 3. | Ein Metall. |
| 6 8 3 5 0 0 8. | Ein Apfel. |
| 7 2 3 9 0 8 6 3 2 9. | Ein Schweden der Nacht. |
| 8 3 0 5. | Ein Vogel. |
| 9 8 1 0. | Ein Wein. |
| 0 2 3 0 5. | Ein Schreibmaterial. |

Die Anfangsbuchstaben dieser Worte von oben nach unten gelesen ergeben auch das erste Wort.

Silberräthel.

su, tin, e, fron, me, o, ver, es, de, phra, leich, lo, ran, rd, nau, im, nam, ne, ge, ter.
Aus vorstehenden 20 Silben sind sieben Worte zu bilden, deren Anfangsbuchstaben von oben nach unten und die Endbuchstaben von unten nach oben gelesen, einen bekannten deutschen Sp. u. g. ergeben.

1. Ein Strafbare.
2. Eine Farbe.
3. Eine Frucht.
4. Ein satbolisches Fest.
5. Der Vorname eines deutschen Dichters.
6. Eine kleine Stadt in Sachsen.
7. Ein Canal.

Lösungen aus Nr. 144.

Räthel: Zwiebel. — **Charade:** Lurauffitte.
Quadraträthel:

E	R	L	E
R	A	U	B
L	U	K	E
E	B	E	R

Wichtige Lösungen von Vorstehendem sandten ein:

Eise Zentner, Ludwig Birnité, Gschw. Stewich in Merseburg.

Predigt-Anzeigen.

Am 6. Sonntage p. Trinitatis (1. Juli 1883) predigen:

- Domtische. Vorm.: Confist. Rath Leufner. *)**
Nachm.: Herr Diac. Arnstoff.
*) Mit dem Vormittags-Gottesdienste um 10 Uhr ist die kirchliche Eröffnung des Provinzial-Landtags verbunden. Vormittags 11 Uhr Feiernberg-Gottesdienst (Sonntagschule) Herr Diac. Arnstoff.
Stadtkirche. Vorm.: Herr Diac. Werber.
Nachm.: Verein-Gottesdienst im Dom.
Neumarktische: Herr Pastor Leuchter.
Nach dem Gottesdienst allgemeine Beichte und Abendmahl. Anmelbung.
Altenburger Kirche: Herr Pastor Delius.
Nach dem Gottesdienst allgemeine Beichte und Abendmahl. Anmelbung.

Volkshibliothek. Altenburger Schule. Aus-theilung der Bücher. Sonntags von 1—2 Uhr.
Katholische Kirche.

Sonntag den 1. Juli wird für die polnischen Katholiken ein polnischer Geistlicher in Merseburg anwesend sein.

Fonds-Börse.

Berlin 29. Juni. 4% Preussische Consols 101,50. Ober-schlesische Eisenb.-Stamm-Actien A. C. D. E. 270,00. Mainz-Ludwigshafener Stamm-Actien 104,90. 4% Ungar. Goldrente 76,00. 4% Russische Anleihe von 1880 72,30. Oester.-Franz. Staatsbahn 56,00. Oester. Credit-Actien 510,50. Tendenz: ziemlich fest.

Produkten-Börse.

Berlin 29. Juni. Weizen (gelber) Juni-Juli 184,70. Sept.-Oct. 190,20. Roggen. Juni 142,70. Juni-Juli 142,70. Sept.-Oetbr. 146,00. Gerste loco 130—180. Hafer. Juni-Juli 132,75. Spiritus loco 56,60. Juni - Juli 56,20. August-Septbr. 56,60. flau.
Rüböl loco 72,00 M., Juni 70,00, Sept.-Oetbr. 60,50 M.
Magdeburg. 29. Juni. Land-Weizen 185—193 M. glatter engl. Weizen 175—183 M., Raub-Weizen — M., Roggen 136—151 M., Cavalier-Gerste — M., Land-Gerste — M., Hafer 136—150 M. per 1000 stov. — Kartoffelpfir. pr. 10,000 Literprocente loco ohne Faß 57,50—58,00 M.

Theater in Leipzig.

Sonntag, 1. Juli. Neue 8: Die Hugenotten. Große Oper mit Tanz in 4 Acten, nach Schiller von F. Kapell. Musik von Meyerbeer. — Altes: Herrold. Schauspiel in 4 Acten von Victorien Carou, deutsch von R. Scheller. Herrold von Meyrau — Herr Eugen Staegemann.

Meteorologische Station

Opt. mechan. Institut — Merseburg, Burgstr. 18.		
[29/6. Abd. 8. U.] [30/6. Morg. 8. U.]		
Barometer Mill.	756,5	758,2
Thermometer Celsius	+ 25,0	+ 20,0
" Reaumur	+ 20,0	+ 16,0
" Fahrenheit	+ 77,0	+ 68,0
Rel. Feuchtigk. d. Luft	68,7	68,4
Bewölkung	6	4
Wind	OSO	SO
W.-Stärke	3	4
Therm. minimal C. + 13,8. R. + 11,0. F. + 56,7.		
Niederschläge 0,0 mm,		

